



Münsterlingen, 27.8.02

## Weiterbildungskonzept Chirurgische Klinik, Kantonsspital Münsterlingen

### 1. Einleitung

Weiterbildung ist definiert als die Tätigkeit des Arztes nach erfolgreich beendetem Medizinstudium mit dem Ziel, einen Facharzttitel als Ausweis für die Befähigung zur kompetenten ärztlichen Tätigkeit auf einem Fachgebiet zu erwerben.

Dieses Konzept basiert auf der Weiterbildungsordnung der FMH vom 10.12.92, revidiert am 21.6.00 und dem neuen Weiterbildungsprogramm für den Facharzt für Chirurgie vom 1.7.02.

### 2. Grundkonzept

Die Klinik für Chirurgie verfügt über 13 Assistentenstellen. Zusätzlich verfügt die orthopädische Abteilung über 2, die urologische über eine Fachassistentenstelle, welche vom jeweiligen Chefarzt besetzt wird.

Spezielle Rotationen in der Klinik liegen in folgenden Abteilungen / Bereichen vor: Notfall (3), Intensivstation (1), Urologie (1), Orthopädie (1) und Handchirurgie (1).

Das Konzept hat zum Ziel, einerseits den Ausbildungsbedürfnissen sämtlicher an der chirurgischen Klinik arbeitenden Assistenten gerecht zu werden. Andererseits muss es die Bedürfnisse der chirurgischen Klinik hinsichtlich des zu erfüllenden öffentlichen Dienstleistungsauftrags gemäss Vertrag zwischen der Spital Thurgau AG und dem Kanton TG abdecken.

Für die Weiterbildung zum Facharzt für Chirurgie sind 5 der 13 Rotationsstellen vorgesehen, wobei die Anwärter gestaffelt in die Ausbildung eintreten sollten, damit eine gute Kontinuität gewährleistet ist. Allenfalls kann eine Schwerpunktausbildung im Schwerpunkt „Allgemeine Chirurgie“ oder „Viszeralchirurgie“ angeschlossen werden (2 Jahre, ACT2 / V2).

Für die Weiterbildung zum Facharzt in anderen operativen Fächern (Orthopädie, Urologie, ORL etc.) und für Assistenten, welche sich noch über kein festgelegtes Ausbildungsziel im operativen Tätigkeitsgebiet verfügen („Unentschlossene“) sind weitere 4 Rotationsstellen vorgesehen. Hier besteht eventuell die Möglichkeit einer anschliessenden Ausbildung in Orthopädie oder Urologie.

Die übrigen 4 Rotationsstellen sind für die Weiterbildung von Assistenten mit nicht -operativem Ausbildungsziel (Allgemeinmedizin, Innere Medizin etc.) vorgesehen.

Periodische Besprechungen der Weiterbildungsziele und Evaluationen der Anwärter finden jährlich statt im Rahmen der klinikinternen Qualifikation.

Koordination der operativen Tätigkeit mit OA und Klinikleitung in Hinblick auf die Erfüllung des Operationskataloges FAC in den letzten 2 Jahren der Ausbildung.

Pikett-, Notfall- und Wochenenddienste werden gleichmässig über alle Assistenten verteilt.

Voraussetzung für die Anstellung als Assistenzarzt ist das schweizerische Arztdiplom bzw. ein als gleichwertig anerkanntes ausländisches Arztdiplom, wenn mit dem entsprechenden Staat Gegenrecht vereinbart wurde.

Die Kandidaten werden anhand ihrer Bewerbungsunterlagen und Referenzen vorselektioniert. Aufgrund eines Gespräches mit den Chefärzten von Chirurgie, Orthopädie und Urologie werden sie ausgewählt und der entsprechenden, unter 2.1. -2.3. aufgeführten Kategorie zugeweiht. Die Kandidaten werden vor Stellenantritt über ihre Zuordnung und die damit verbundenen Rechte und Pflichten informiert. Sie erhalten das Weiterbildungs-konzept.

## **2.1. Weiterbildung zum Facharzt für Chirurgie**

Die Weiterbildung richtet sich primär nach dem neuen Weiterbildungsprogramm der SGC vom 1.7.2002.

4 Jahre (B -Klinik) hausinterne Weiterbildung mit Rotationen in Orthopädie, Urologie, Handchirurgie, Kinderchirurgie, Notfallstation und Intensivstation.

1-2 Jahre C -Klinik mit Unterstützung der Klinikleitung bei der Vermittlung. Eventuell Möglichkeit zur Rotation an Universitätsklinik.

Absolvierung des chirurgischen Basisexamens im 2. -3. Weiterbildungsjahr. Besuch des AO - und GE-Kurses.

Abschluss der Dissertation bis zum 2. Ausbildungsjahr.

Betreuung von Unterassistenten.

Erfüllung des Operationskatalog „Chirurgie des Häufigen“.

## **2.2. Weiterbildung zum Facharzt in anderen Operativen Fächern /Unentschlossene**

2 Jahre Weiterbildung in Chirurgie mit Rotationen in Orthopädie, Urologie, Handchirurgie, Kinderchirurgie, Notfallstation und Intensivstation.

Abschluss des Basisexamens am Ende dieser Weiterbildungsperiode.

Möglichkeit zur weiteren, hausinternen Weiterbildung in Orthopädie/Traumatologie (3 Jahre) oder Urologie ( 1 ½ Jahr).

Anwärter auf operativ tätige Facharzttitle und „Unentschlossene“ werden in sämtliche Rotationen voll integriert. Nach spätestens 1 ½ Jahren wird die weitere berufliche Zielsetzung vereinbart.

Bevorzugt werden für diese Weiterbildung Anwärter mit bereits zugesicherter Ausbildungsstelle oder Anschlussstelle eingestellt.

## **2.3. Weiterbildung zum Facharzt für allgemeine und innere Medizin**

1-3 Jahre Weiterbildung möglich.

Das Schwergewicht der Weiterbildung liegt auf der prä- und postoperativen Betreuung, der Indikationsstellung und der chirurgischen Notfallversorgung.

Die Anwärter haben Anrecht auf eine minimale operative Eigentätigkeit im Rahmen der für ihren Facharzttitle verlangten Operationen (max. Appendektomie). Die operative Assistenz ist obligatorisch.

## **2.4. Permanenter Weiterbildungsassistent Orthopädische Chirurgie**

Die Orthopädische Klinik verfügt über 2 permanente Weiterbildungsstellen zum Facharzt für Orthopädie. Voraussetzung für diese Stelle ist in der Regel eine 1 -2-jährige chirurgische Basisausbildung sowie das bestandene, chirurgische Basisexamen. Erfahrung in orthopädischer Chirurgie ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Die Anstellung dauert maximal 3 Jahre, w o von 2 Jahre als orthopädische und 1 Jahr als traumatologische Weiterbildung im Rahmen der Facharztausbildung angerechnet wird.

## **2.5. Permanenter Weiterbildungsassistent Urologie**

Die Urologische Klinik verfügt über 1 permanente Weiterbildungsstelle zum Facharzt für Urologie. Voraussetzung für diese Stelle ist in der Regel eine 1 -2-jährige chirurgische Basisausbildung sowie das bestandene, chirurgische Basisexamen. Erfahrung in urologischer Chirurgie ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Die Anstellung dauert maximal 1 ½ Jahre.

## **3. Interne und externe Weiterbildungsveranstaltungen und Kongresse**

Jeder Assistent hat Anrecht auf 5 Tage externe Weiterbildung pro Jahr. An den Kurskosten kann sich die Klinik beteiligen durch Beiträge aus dem CA -Fond und dem Honorar -Pool. Zwecks Planung der Absenzen und Prüfung der Kostenbeteiligung muss frühzeitig Antrag auf Kongressbesuch gestellt werden.

Prinzipiell berechtigten Vorträge, Posterpräsentationen und Vorsitze zur unterstützten Teilnahme.

Die internen Weiterbildungsveranstaltungen umfassen:

- Chirurgische Fortbildung, montags 0800-0900
- Tumorboard, dienstags, 1700-1800
- Fortbildung KSM, mittwochs, 1700-1800
- Angio-Staff, mittwochs 1800-1900, 1x monatlich
- Handchirurgische Fortbildung, donnerstags 1x monatlich

Prof. Dr. med. Markus Röthlin  
Chefarzt Chirurgie